


## II. Das Qualitätsprofil der Schule

### Gesamtbewertung im Überblick

QB 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1	Abschlüsse					X
1.2	Fachkompetenzen					X
1.3	Personale Kompetenzen		X			
1.4	Schlüsselkompetenzen		X			
1.5	Zufriedenheit der Beteiligten	X				
QB 2	Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1	Schulinternes Curriculum		X			
2.2	Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung			X		
2.3	Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		X			
2.4	Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses			X		
2.5	Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		X			
2.6	Individuelle Förderung und Unterstützung			X		
2.7	Schülerberatung / Schülerbetreuung	X				
QB 3	Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1	Lebensraum Schule	X				
3.2	Soziales Klima	X				
3.3	Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes		X			
3.4	Partizipation		X			
3.5	Außerschulische Kooperation	X				
QB 4	Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2	Unterrichtsorganisation		X			
4.3	Qualitätsentwicklung		X			
4.4	Ressourcenmanagement	X				
4.5	Arbeitsbedingungen					X
QB 5	Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1	Personaleinsatz	X				
5.2	Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen		X			
5.3	Kooperation der Lehrkräfte	X				
QB 6	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1	Schulprogramm		X			
6.2	Schulinterne Evaluation		X			
6.3	Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan	X				

### Definition der Bewertungsstufen der Qualitätsaspekte in der Qualitätsanalyse NRW

4	vorbildlich	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts <b>optimal oder gut</b> .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt <b>mehr Stärken als Schwächen</b> auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt <b>mehr Schwächen als Stärken</b> auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind <b>Verbesserungen erforderlich</b> .

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p style="text-align: center;"><b>Berufskolleg Geldern</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Qualitätsteam: Maria Hahn –Margarete Mathias - Ehrhardt</b>  <b>Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</b></p>	<p><b>Datum: 09.02.2010</b></p>	<p><b>Seite 6</b></p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------	-----------------------

## Zentrale Aussagen

Das Berufskolleg Geldern ist eine Bündelschule im ländlichen Raum mit der Dreigliederung einer gewerblichen, technischen und kaufmännischen Abteilung. Sie hält an drei Standorten für ca. 2900 Schülerinnen und Schüler ein breites Ausbildungsangebot vor.

In ihrem Selbstverständnis versteht sich die Schule als lernende Organisation, in der die schulische Arbeit reflektiert und kontinuierlich weiter entwickelt wird. Aus Sicht des Qualitätsteams hat sich diese Haltung bewährt, neuen Herausforderungen aktiv und kreativ zu begegnen, denn das Berufskolleg Geldern zeigt ein überzeugendes, positives Qualitätsprofil, das deutlich macht, dass die Schule ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag angemessen und in vielen Bereichen vorbildhaft erfüllt.

Stärken der Schule liegen aus Sicht des Qualitätsteams in der strukturierten, dynamisch angelegten Schulentwicklung.

Differenziert gegliederte Organigramme liefern Transparenz für Aufgaben und Aufgabenbereiche, deren Basis klare Aufgabenbeschreibungen sind. In einem umfangreichen Handbuch erhalten Kolleginnen und Kollegen sowie Neueinsteiger und Referendare ein alltagstaugliches Instrument, das ihnen Handlungsanleitung in vielen Einzelsituationen gibt und für die Schule insgesamt die Kontinuität im Alltagsgeschäft sichert.

Wertschätzung und Vertrauen sind Basis für die Zusammenarbeit im Kollegium. Schulleitung und erweiterte Schulleitung arbeiten kontinuierlich zusammen. Als zentrales Steuerungsgremium sind sie einerseits offen für Anregungen aus dem Kollegium, sichern andererseits jedoch eine kontinuierliche Schulentwicklung, die den Leitzielen des Schulprogramms folgt.

Schülerinnen und Schüler erleben ein von Wertschätzung geprägtes soziales Klima, das die Basis für ein friedliches Miteinander einer sehr heterogenen Schülerklientel ist. Eine breit angelegte Schullaufbahnberatung und -betreuung liefert den Schülerinnen und Schülern die nötigen Informationen und hilft auch in schwierigen Situationen weiter. Besonders hervorzuheben ist hier das neue Angebot der Lernberatung durch eine Lerntrainerin.

Die Kooperation mit den Partnern der dualen Ausbildung, insbesondere mit Ausbildungsbetrieben, Innungen und Kammern wie auch mit den Zubringerschulen und weiteren Institutionen ist intensiv und gelingt - aus Sicht der repräsentativen Interviewpartner - hervorragend. Mit Partnerschulen im In- und Ausland pflegt das Berufskolleg Geldern sehr regen Austausch.

Herausforderungen und Entwicklungsbedarfe bestehen aus Sicht des Qualitätsteams insbesondere darin, das im Schulprogramm formulierte Ziel „Erwachsengerechtes Lehren und Lernen“ intensiver in den Blick zu nehmen. Eine konsequente Umsetzung hieße einen Paradigmenwechsel anzustreben, der eine Veränderung der Lehrer- und Schülerrolle zum Ziel hätte. Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Entwicklung zu selbstständig handelnden Lernern zu fördern und zu unterstützen. Lehrkräfte wären in einem solchen Prozess für Schülerinnen und Schüler Begleiter/innen, damit diese kontinuierlich aufbauend die Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen können.

Einem transparentem Leistungskonzept und der gezielten individuellen Förderung käme in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

Aus Sicht des Qualitätsteams hat die Schule mit ihrem programmatischen Grundsatz „Fordern und Fördern ohne Auslese“ eine sinnvolle Entscheidung getroffen, die bei konsequenter Umsetzung alle oben benannten Handlungsfelder und Herausforderungen miteinander vernetzt.